

Seit 100 Jahren stolz auf die Bibliothek

Mannheimer Bürger als Mäzene

Der Förderkreis der Stadt- und Musikbibliothek Mannheim e.V. kann nicht nur auf eine lange Tradition ehrenamtlichen Engagements der Mannheimer Bürger für ihre Bibliothek zurückblicken, sondern auch angesichts einer hohen Zahl gesellschaftlich einflussreicher Mitglieder positiv in die Zukunft schauen. Aktive Lobbyarbeit und finanzielle Unterstützung ermöglichten dem Verein die Umsetzung einiger nennenswerter Projekte und erbrachten ihm die Anerkennung durch die Öffentlichkeit.

Jahrestage – Herausforderungen für die Bürgerschaft

Im Frühjahr 1995 wurde der Förderkreis der Stadt- und Musikbibliothek Mannheim e. V. gegründet – aus aktuellem Anlass: Ausgerechnet im Jahre des 100. Jubiläums der Mannheimer Stadtbibliothek war eine Situation eingetreten, die es dringend notwendig machte, die Bürgerschaft wieder für ihre Öffentliche Bibliothek zu mobilisieren. Schon in den Gründungsjahren und bis in die 1930er Jahre – immer dann, wenn zu wenig öffentliche Gelder eingesetzt wurden – hatten sich zahlreiche verantwortungsbewusste Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, darunter auch viele jüdische Familien, für ihre kulturellen und sozialen Einrichtungen, insbesondere auch für die Öffentliche Bibliothek, engagiert.

Aufbruchstimmung nach 1945

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte sich in Mannheim wieder sukzessive und planmäßig ein immer größeres Netz aus Zentralbibliothek für Erwachsene, Kinder- und Jugendbibliothek und Musikbibliothek, Zweigstellen in praktisch allen Stadtteilen sowie einer Mobilen Bibliothek etabliert. In den 1970er und 1980er Jahren wurden zahlreiche Zweigstellen als Kombinierte Schul- und Öffentliche Bibliotheken ausgebaut. Insgesamt entstand ein Bibliotheksnetz, das in der bundesdeutschen Bibliothekslandschaft einen sehr guten Platz einnahm.

Kürzungen und Schließungen

Seit Mitte der 1980er Jahre traten aber neben der Qualität des Mannheimer Bibliothekssystems auch zunehmend dessen Kosten in den Blick. Seit Anfang der 1990er Jahre erlaubte die Finanzsituation der Stadt Mannheim nicht einmal mehr die Wahrung des Besitzstandes: Kürzungen im Personal- und Sachhaushalt veranlassten die Bibliotheksleitung schließlich zu dem schweren Schritt, einige Zweigstellen zur Schließung vorzuschlagen. Auch die im Jahre 1993 eingeführte Jahresgebühr hatte dies nicht mehr verhindern können.

Ein weiteres Mal engagierten die Mannheimer sich für ihre Bibliotheken und beteiligten sich an den intensiven Schließungsdiskussionen bezüglich mehrerer Zweigstellen. Schließlich bildeten sich für einige Einrichtungen Fördervereine, die mit ehrenamtlicher Unterstützung – auch im Alltagsgeschäft – den Erhalt bzw. die Weiterführung ‚ihrer‘ Zweigbibliotheken ermöglichten.

Gesucht: Initiative und Verantwortung

Eine Lösung für die Qualität des gesamten Bibliothekssystems stellte die Gründung von Fördervereinen und der Einsatz freiwilliger Helfer allerdings nicht dar. Durch die Stagnation bzw. das Sinken der Mittelzuweisungen drohte die bewährte Qualität des Mannheimer Bibliothekswesens trotz umfangreicher Rationalisierung und Automatisierung erheblich zu sinken. Es war dringend an der Zeit, für das gesamte Bibliothekssystem eine stärkere externe Unterstützung – ideell und finanziell – zu finden.

Eine in Mannheim bekannte und über Parteigrenzen sehr geschätzte langjährige frühere Stadträtin erklärte sich auf die Bitte des Bibliotheksleiters mit großem Enthusiasmus bereit, die Initiative und Verantwortung zur Gründung eines Vereins zu übernehmen, der die gesamte Stadtbibliothek mit ihren verschiedenen Einrichtungen unterstützen sollte. Auch eine bekannte Jugendbuchautorin und verschiedene begeisterte Leserinnen und Leser – überwiegend junge Rentner oder Rentnerinnen – waren ebenfalls an der Mitarbeit interessiert, so dass der Verein schnell wuchs.

Es wurde ein Kuratorium mit Vertretern aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und aus dem Bibliothekswesen berufen, das als wichtigstes Organ des Vereins derzeit 24 Mitglieder umfasst. Die Bibliotheksleitung gehört ‚qua Amt‘ dem Kuratorium an. Für die Leitung des Kuratoriums konnte – ein besonderer Glücksfall – eine im gesamten Rhein-Neckar-Raum bei den Spitzen von Betrieben und Verwaltungen bekannte und angesehene Persönlichkeit gewonnen werden, die durch ihre Ausstrahlung und Kontakte weitere Mitglieder und finanzielle Sponsoren anzog.

Wichtig: Das Leitbild

In einem Flyer werden die Ziele des Freundeskreises folgendermaßen definiert:

„Es ist ein Anliegen der Mannheimer Bürgerschaft, Leselust, Lesefähigkeit, Bildung und Weiterbildung als Grundlage einer demokratischen Gesellschaft besonders zu unterstützen. Außerdem: Der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Mannheim und die Region brauchen qualifizierten Nachwuchs. Förderkreis und Kuratorium unterstützen die Mannheimer Stadtbibliothek mit ihren Einrichtungen bei ihrem bildungs- und kulturpolitischen Auftrag ideell und finanziell.“

Lobbyarbeit und Kooperationen

Bei den meist zweijährlich stattfindenden Haushaltsberatungen des Gemeinderats leisten die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums wertvolle Lobbyarbeit. Gemeinsam mit den Fördervereinen der Zweigstellen werben sie durch Briefe sowie Gespräche mit dem Oberbürgermeister und den Stadträten für die Arbeit in den Bibliotheken und organisieren ggf. auch aufsehenerregende und symbolträchtige Aktionen, mit denen sich die Stadtbibliothek bei den Entscheidungsträgern und in der Bevölkerung bis in buchferne Kreise hinein bekannt gemacht hat und ihr Ansehen nachhaltig verbessern konnte.



Pressewirksam: Protest gegen Kürzungen bei den Bibliotheken

Der Förderkreis der Stadt- und Musikbibliothek Mannheim e. V., der ausdrücklich an das kultur- und bildungspolitische Engagement früherer Zeiten in der Bürgerschaft anknüpft, arbeitet, wo sinnvoll, auch mit den Fördervereinen der Mannheimer Zweigstellen zusammen, insbesondere bei der Unterstützung der Anliegen der Stadtbibliothek in den städtischen Haushaltsberatungen.

Die Fördervereine der Zweigstellen – zur Zeit sind das zehn weitere gemeinnützige Vereine – unterstützen ihre jeweilige Zweigstelle durch Geld- und Sachspenden, bei der Veranstaltungsarbeit und teilweise auch mit freiwilliger persönlicher Mitarbeit im bibliothekarischen Alltagsgeschäft. Die Gründung dieser Fördervereine verhinderte in einigen Fällen die schon drohende Schließung der Zweigstelle.

Projektarbeit

Im Mittelpunkt der Arbeit des Förderkreises stehen Projekte, die für den Erhalt der Qualität der Bibliothek wichtig, aber mit städtischen Mitteln nicht zu leisten sind. Die Projekte werden von der Bibliotheksleitung vorgeschlagen und ausführlich in Vorstand und Kuratorium beraten, bevor sie in großem Umfang der Öffentlichkeit vorgestellt werden und die Werbung dafür einsetzt.

Im folgenden werden einige große Projekte näher vorgestellt, die der Förderkreis bisher für die Stadtbibliothek realisieren konnte.

Werbung – klassisch, konzertant und kulinarisch

Unterstützt und begleitet werden die Projekte von regelmäßigen und meist gut besuchten Veranstaltungen des Förderkreises in der Bibliothek, bei denen zugleich für die Projekte geworben wird. Seit kurzem organisiert der Förderkreis diese Veranstaltungen auch offiziell gemeinsam mit der Stadtbibliothek. Hierfür werden gezielt interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie je nach Thema auch Kinder, Jugendliche und Familien angesprochen und eingeladen.

Etwa viermal jährlich gab und gibt es klassische Lesungen oder literarische Soirées, häufig auch begleitet von Musik. Außerdem werden Konzerte, Vorträge und je nach Projekt auch Kinderfeste, Benefizkonzerte kleinerer und größerer Ensembles in den Räumen der Stadtbibliothek angeboten, bei Bedarf auch in großen auswärtigen Sälen oder auf öffentlichen Plätzen. Eine Mannheimer Großbäckerei unterstützt die Veranstaltungen mit einem Buffet.

Überzeugungsarbeit

Nachdem es der Stadtbibliothek bei zwei früheren Haushaltsberatungen nicht gelungen war, die städtischen Mittel für den dringend erforderlichen Ausbau,

die Renovierung und Neugestaltung der zentralen Kinder- und Jugendbibliothek zu erhalten, schlug die Bibliotheksleitung dieses Projekt als erstes dem Förderkreis zur Finanzierung vor.

Dank der angebotenen Eigenleistungen eines Architekten und einer Malerfirma, durch Schenkungen von Stiftungen und Organisationen, z. B. für eine Lesetreppe, sowie größerer und kleinerer Einzelspenden konnten die Stadtverwaltung und der Gemeinderat überzeugt werden: Angesichts des erstaunlichen Engagements ihrer Mannheimer Bürger waren sie bereit, die Hälfte der in der Zeit von 1996 bis 2001 aufzubringenden Summe von 300 000 DM (vor allem für Beleuchtung und Inneneinrichtung) zu stellen, damit der Umbau erfolgreich beendet werden konnte. Die Qualität der Kinder- und Jugendbibliothek konnte durch den Umbau und die Neugestaltung erheblich verbessert werden. In der Folge ist die Nutzung deutlich angestiegen.

Die Sondersammlung „Komponistinnen“

Das zweite große Projekt betraf die Erweiterung der Sondersammlung „Komponistinnen“ der Musikbibliothek und die Erstellung eines gedruckten Katalogs. Diese Sondersammlung in der Musikbibliothek besteht seit über zwanzig Jahren und trägt maßgeblich zu ihrem guten, weit über Mannheim hinausreichenden Ruf bei. Ihre Kontinuität war jedoch durch die Haushalts-situation akut gefährdet. Außerdem war es nach über zehn Jahren wieder erforderlich, einen schriftlichen Bestandskatalog herauszugeben. Der Förderkreis sammelte Geld für den Bestandsaufbau, für die Finanzierung einer Fachkraft, die die Bestandsdaten in den elektronischen Katalog einspeicherte und den Katalog gestaltete, und für den Druck des Katalogs.

Dieses Projekt wurde ohne städtische Zuschüsse allein vom Förderkreis in der Zeit von 2002 bis 2004 mit einem Gesamtumfang von 50 000 Euro finanziert. Die positive Resonanz in der fachlich interessierten Öffentlichkeit war vielversprechend und zeigte die Anerkennung der Leistung des Fördervereins.

PISA motiviert

Das jüngste Projekt befasste sich mit der Förderung von Sprache und Sprachkompetenz. Dringend erforderlich war die Verbesserung des Medienetats – eigentlich eine Alltagsaufgabe innerhalb der städtischen Finanzen, leider aber aktuell nicht durchsetzbar. Durch Formulierung eines Themenbereichs „Sprachförderung“, der aufgrund der Ergebnisse der PISA-Studie in der gesellschaftlichen Diskussion einen hohen Stellenwert einnahm und noch immer einnimmt, konnte der Förderkreis für dieses Projekt gewonnen werden.

Die angekauften Medien, darunter auch Lernmaterialien, umfassen Medien zum Erwerb von Fremdsprachen sowie zum Erwerb der deutschen Sprache für Menschen mit Migrationshintergrund. In einem Ergänzungsantrag wurden auch themenspezifische Medienkisten für Kindergartenkinder und Grundschüler berücksichtigt, die sich auch hervorragend zur Präsentation vor potentiellen Spendern eignen. Die gesamte Maßnahme umfasste ca. 26 000 Euro und erstreckte sich über die Jahre 2004–2005.

LeseRäume

In diesem Jahr startete in Zusammenarbeit der Stadtbibliothek Mannheim mit dem Förderkreis im Dalbergsaal der Stadtbibliothek die neue und vielversprechende Veranstaltungsreihe „LeseRäume“, bei der prominente Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur anhand ihres Lieblingsbuches über ihre eigenen prägenden Leseerfahrungen sprechen und ihre ganz persönlichen „LeseRäume“ vorstellen. Den Auftakt bildete Professor Jochen Hörisch vom Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse an der Universität Mannheim. Unter dem Titel „Leben, lesen, lieben“ stellte der renommierte Literaturwissenschaftler und Medienhistoriker das Buch vor, das er am häufigsten gelesen hat und am meisten liebt.

Das Licht nicht unter den Scheffel stellen

Die Erfolge aller Projekte werden nach Abschluss in jeweils einer eigenen öffentlichen Veranstaltung pressetauglich ‚gefeiert‘ – die Presseresonanz ist entsprechend gut und damit der Werbeeffect sowohl für die Bibliothek wie für den Förderkreis erfreulich.

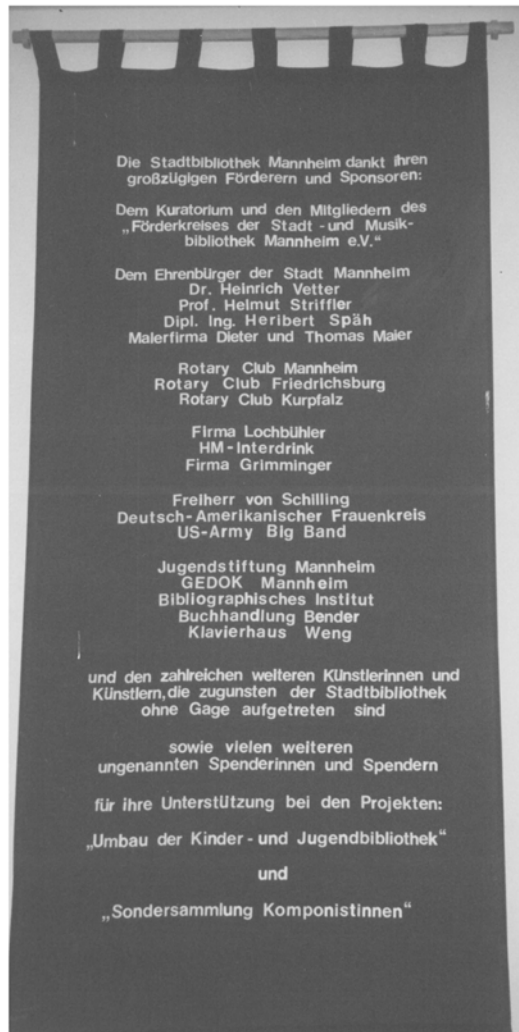
Für die Übergabe einzelner größerer Spenden werden auch gesonderte Pressekonferenzen oder zumindest Pressetermine mit Foto organisiert. Spender und Sponsoren werden außerdem auf einem Transparent im Eingangsbereich der Bibliothek gewürdigt.

Für die kommenden Jahre sind weitere große Projekte in Planung, die die Bedeutung, das Ansehen und die Außenwirkung der Stadtbibliothek verbessern sollen.

Der Förderkreis – intern

Der Förderkreis der Stadt- und Musikbibliothek Mannheim e. V. hat zur Zeit etwa 120 Mitglieder, er wird vertreten durch die Vorsitzende Frau Dr. Nikitopoulos und den Kuratoriumsvorsitzenden Herrn Dr. Bremme. Jährlich finden etwa zehn Vorstandssitzungen, zwei Kuratoriumssitzungen und eine

Mitgliederversammlung statt, an denen jeweils die Bibliotheksleitung qua Amt teilnimmt.



Würdigung der Sponsoren auf einem Transparent im Eingangsbereich der Stadtbibliothek Mannheim

Der Förderkreis erfährt reichlich logistische Unterstützung – meist ehrenamtlich – durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek. Bei rechtlichen Fragen finden sich Fachleute aus der Verwaltung, die gerne und ebenfalls in freiwilliger Leistung zu Hilfe kommen.

Die Mitgliedschaft ist heterogen. Es sind alle Altersgruppen von Erwachsenen vertreten: einige Stadträtinnen und Stadträte, Wissenschaftler, die die Bibliothek schätzen, Journalistinnen, Kulturinteressierte, die die Bibliothek dankbar nutzen oder die Veranstaltungen des Förderkreises zu schätzen wissen oder die ganz allgemein finden, dass eine zivilgesellschaftliche Unterstützung der Öffentlichen Bibliothek erforderlich ist.

Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 20 Euro für Einzelpersonen, ermäßigt 10 Euro, 60 Euro für Firmen. Der Förderkreis ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und stellt Spendenbescheinigungen aus. Die Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt zu vielen Veranstaltungen sowohl der Stadtbibliothek wie des Förderkreises. Der Förderkreis präsentiert sich mit eigenem Logo und Flyer auch auf den Internetseiten der Stadtbibliothek unter der Rubrik „Informationen zur Stadtbibliothek“.¹

¹ <http://www.stadtbibliothek.mannheim.de/>.